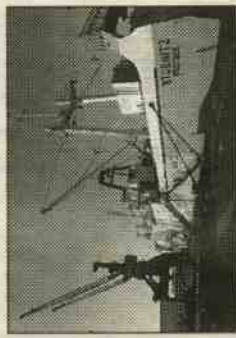


# Die STUBNITZ-Crew gibt nicht auf

Kulturschiff ab morgen gesperrt/Sicherheitsmängel/Spontane Hilfe der Neptun-Werft



Weit über Rostock hinaus bekannt: das Kulturschiff.

Die STUBNITZ ist ab morgen für öffentliche Veranstaltungen gesperrt. So hat Rostocks Hafenkaptän Stefan Rathmann nun auch offiziell angeordnet. Schon vor dem Wochenende legte er dem Trägerverein ein Gutachten des Germanischen Lloyd vor (wir berichteten). Fazit: „Der sichere Betrieb des Schiffes als schwimmendes stationäres Veranstaltungszentrum“ sei nicht gewährleistet. Steht der weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Szenetreff nun endgültig vor dem Aus? Die STUBNITZ-Crew sieht die Situation noch nicht ganz so schwarz.

„Natürlich schwebt das Gutachten wie ein Damoklesschwert über uns“, reagierte „Kapitän“ Urs Blaser. Doch daß etwas getan werden muß, sei im Grunde schon lange klar gewesen. Nach einem intensiven Gespräch mit Rathmann setzten seine ausschließlich ehrenamtlichen Mitstreiter alle Hebel in Bewegung, um zumindest die entscheidenden Mängel schleunigst zu beheben.

Drängendstes Problem: die hohen Besucherzahlen bei Veranstaltungen und der extrem schmale Aufgang zum Schiff. Rathmann erklärte gestern auf Anfrage der NNN: „Man muß sich nur einmal den Fall vorstellen, daß dort 130 Leute gleich-



Um ein endgültiges Aus für die Stubnitz zu verhindern, hat die Neptun-Werft spontan einen Ponton für den neuen Zugang zur Verfügung gestellt. Gestern brachten freiwillige Helfer den Schwimmkörper auf Vordermann.

Fotos: Scharnweber (2)

Mit Hilfe der Neptun-Werft in zwei Wochen rechnet Urs Blaser mit der Fertigstellung. Auch schon in kürzester Zeit behoben sein. Blaser atmete auf: „Die Geschäftsführung hat sich ganz spontan bereiterklärt, uns einen Ponton zur Verfügung zu stellen.“ Bereits gestern machten sich freiwillige Helfer auf den Weg, um die 15 Tonnen Stahl auf Freitag zur Stadthafen gebracht werden zu bringen. Am Freitag wird der Schwimmkörper in den Stadthafen geschleppt. Und dort soll er Halt für einen 1,80 Meter breiten Zu-

gang finden. „Die Stubnitz ist ein Kulturschiff, das nicht aufgegeben werden darf“, sagt Blaser. „Wir wollen es reparieren und weiterbetreiben.“ Die Stubnitz ist ein Kulturschiff, das nicht aufgegeben werden darf, sagt Blaser. „Wir wollen es reparieren und weiterbetreiben.“ Die Stubnitz ist ein Kulturschiff, das nicht aufgegeben werden darf, sagt Blaser. „Wir wollen es reparieren und weiterbetreiben.“

Personen, die nicht an der Aufrechterhaltung des Schiffbetriebes beteiligt sind, dort auch nicht mehr beherbergt werden. Sobald aber geeignete Konzepte vorliegen, werde ein Gutachter die Umsetzung begleiten, um unnötigen Zeitverzögerungen zu vermeiden. Rathmann: „Die Anordnung bedeutet nur, daß die Stubnitz in der jetzigen Form betrieben werden kann.“ Die entscheidende Frage dür-

sein. Thomas Werner, zuständiger Sachgebietleiter im Rostocker Kulturamt, kommentierte die Situation: „Hier beißt sich die Katze in den Schwanz.“ Wir können aus haushaltsrechtlichen Gründen nur Geld für Veranstaltungen geben, aber nicht in fremdes Eigentum investieren. Solange auf der Stubnitz aber keine Projekte stattfinden, kann ich auch keine Fördergelder mehr zahlen.“ Nicht umsonst habe die Stadt schließlich beschlossen, das Schiff